

## Abschätz, Hans Assmann von: Seelen-Ermunterung (1704)

1 Herr/ die Stund ist angebrochen/  
2 Da dein Kind im Friede fährt.  
3 Wie dein theures Wort versprochen/  
4 Wo es längsten hinbegehrt/  
5 Da mein schwacher Lebens-Kahn  
6 Langt am stillen Hafen an.

7 Meine Glaubens-Augen haben  
8 Deinen Heyland angeschaut/  
9 Dem du deiner Weißheit-Gaben  
10 Und der Völcker Heyl vertraut/  
11 Welcher Jacobs Sonnen-Schein  
12 Und der Heyden Licht soll seyn.

13 Ach mit was vor tausend Freuden  
14 Scheid' ich aus der bösen Welt/  
15 Da uns Angst und Noth bekleiden/  
16 Sorg' und Furcht gefangen hält/  
17 Da man/ wenns am besten geht/  
18 In Gefahr der Seelen steht.

19 Ach/ mit was vor tausend Freuden/  
20 Schluß ich meiner Augen Licht/  
21 Das sich ewig dort soll weiden  
22 An des Höchsten Angesicht/  
23 An der Sonne/ deren Schein  
24 Keine Wolcken hüllen ein.

25 Ach mit was vor tausend Freuden  
26 Zieh ich heim ins Vaterland/  
27 Da mein abgekürztes Leyden  
28 Wird in ewge Lust gewand/  
29 Da man JEsu für und für

30 Redet/ denckt und singt von mir.

31 Arm und Hertze steht dir offen/

32 Gieb mir einen Liebes-Kuß/

33 Hör mein mattes Hertze ruffen

34 Wenn der Mund verstummen muß:

35 Du mein Alles/ du mein Ich/

36 Jesu/ komm und hole mich!

(Textopus: Seelen-Ermunterung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1435>)